

# SCHWABACHER

## Tagblatt

DAS HEIMATBLATT FÜR SCHWABACH STADT UND LAND  
IN GEMEINSCHAFT MIT DEN NÜRNBERGER NACHRICHTEN

## 40 Jahre Tennis bei der DJK Abenberg

Außergewöhnliches geleistet in Sport und Geselligkeit — Bertram Helbig ist seit 24 Jahren Abteilungsleiter

VON KARLHEINZ HILTL

**ABENBERG** — Die Tennis-Abteilung der DJK Abenberg feierte ihr 40-jähriges Jubiläum. Für Abteilungsleiter Bertram Helbig und seinen Stellvertreter Johannes Kern ein willkommener Anlass, auf die vier Jahrzehnte erfolgreicher Abteilungsgeschichte zurückzublicken und verdienten Mitgliedern mit einer angemessenen Ehrung zu danken.

Zur Jubiläumsveranstaltung waren nicht nur die Vereinsmitglieder gekommen, sondern auch Gründungsmitglieder und Abordnungen der Partnervereine TSV Wassermungenau und TSV Wernfels sowie zahlreiche Ehrengäste. Für die musikalische Umrahmung sorgte eine Bläsergruppe der DJK-Blasmusik unter der Leitung von Hans Bayer.

Schon am Nachmittag gingen die Feierlichkeiten mit Sport los. Tennisfreunde und Eltern waren Zeuge eines Showtrainings ihrer Sprösslinge, welches die Smart-Tennisschule aus Eckental-Brand durchführte. Anschließend zeigten Bayernligaspieler Fabian Reisch, C-Trainer Leistungssport in Abenberg, und sein „Chef“ Marcus Drieblein, Geschäftsführer der Tennisschule und B-Trainer, ein Schaulmatch der Extra-Klasse mit dem besseren Ende für den Mitarbeiter im Team.

### Der Festabend

Nach Sektempfang und Musikstück eröffnete Helbig den Jubiläumsabend und im Anschluss folgte die Rede von seinem Stellvertreter Kern, der auf 40 Jahre Abteilungsentwicklung zurückblickte. Er ließ dabei nichts aus, was ihm erwähnenswert schien.

1977 sei bei einigen Tennisbegeisterten die Idee gereift, auf dem Sportgelände der DJK zwei Tennisplätze zu errichten und den Sport damit auch „in unserem Verein“ zu etablieren. 39 DJK-Mitglieder gründeten die neue Abteilung Tennis, fuhr Kern fort. Schnell seien die Pläne unter der Führung von Abteilungsleiter Christian Braun umgesetzt worden. Nach der Fertigstellung der zwei Tennisplätze habe man zügig ein „Tennishäuschen“ aufgestellt.

Die Mitgliederzahl wuchs schnell,



Geehrte und Ehrende des Jubelvereins stellten sich zum Erinnerungsfoto.

Foto: Karlheinz Hiltl

das Häuschen wurde immer größer. 1981 sei aus einem bis dahin vor sich hin wuchernden Grundstück eine gepflegte Grünfläche geworden. Bereits 1983 musste aufgrund steigender Mitgliederzahl ein dritter Tennisplatz gebaut werden.

1993 wurde Bertram Helbig Abteilungsleiter und blieb dies bis heute. Unter seiner Leitung wurde 1996 der Grundstein für ein neues Tennishaus gelegt.

### Spiel, Satz, Sieg und Gesang

Freundschaftsspiele im Jahr 1979 waren die ersten sportlichen Aktivitäten. Unter „Tennislehrer“ Werner Steinhart nahm 1980 eine Herrenmannschaft erstmals an einer Verbandsrunde teil. Kern schilderte die weiteren sportlichen Entwicklungsschritte in den 80er und 90er Jahren. Natürlich sei auch die Geselligkeit nicht zu kurz gekommen. Der Gesang wurde nach „Spiel, Satz und Sieg“ zu einem wesentlichen Element in der

Tennisabteilung. Das legendäre „Abenberger Tennischo“ begann, begleitet von Teufelsgeige, Gitarre und Akkordeon und unter der Leitung von Edwin Wechsler, über 25 Jahre lang zu einem überaus beliebten Kulturträger und Botschafter der Stadt zu werden.

Landrat Herbert Eckstein lobte den Schulterschluss zwischen der DJK Abenberg, dem TSV Wassermungenau und dem TSV Wernfels zu einer Spielgemeinschaft. Bürgermeister Werner Bäuerlein bedankte sich bei allen, die damals die Initiative ergriffen hatten, die Abteilung zu gründen, und bei allen, die in den darauffolgenden Jahren Verantwortung übernahmen, ganz besonders bei Bertram Helbig, dessen 24 Jahre währendes Engagement als Abteilungsleiter höchsten Respekt verdiene.

Frank Wenning, Vorsitzender des TSV Wassermungenau, ließ wissen, dass ihn die Spielgemeinschaft – später kam der TSV Wernfels mit dazu –

nach wie vor begeistere, man brauche nur auf die Erfolge zu schauen. Wenning dankte der DJK für die federführende Jugendarbeit in der Spielgemeinschaft. Noch nie zuvor sei auf den Tennisplätzen so viel los gewesen wie derzeit.

### Beeindruckt

Geschäftsführer Armin Rachinger von der Tennisschule, Diplom-Sportwissenschaftler und BTV-C-Trainer, zeigte sich sehr beeindruckt von den Erzählungen über die letzten 40 Jahre. Er bedankte sich, diesen tollen Verein betreuen zu dürfen und blickte zuversichtlich in die Zukunft.

DJK-Vorsitzender Georg Laufer gratulierte ebenfalls zum Jubiläum. Es mache ihn unheimlich stolz, so eine Vorzeigabteilung im Verein zu haben. Der Programm-Höhepunkt Ehrungen begann schließlich mit einem Gedenken an die Verstorbenen. Festessen, Unterhaltungsmusik und Feuerwerk beendeten den Festtag.